

HERZLICH WILLKOMMEN!

Pressemappe

zur Jahrespressekonferenz
der Wietersdorfer Unternehmensgruppe

am Mittwoch, 14. April 2010

Ihre Gesprächspartner sind:

- **Dr. Ulrich Glaunach**, Sprecher der Geschäftsführung der Wietersdorfer Industriebeteiligungen
- **Dr. Wolf Klammerth**, Sprecher der Geschäftsführung der Wietersdorfer Rohrbeteiligungen

INHALT

- **Presseinformation:**
„Wietersdorfer Strategie gegen Krise: Mitarbeiterstabilität, Kostenführerschaft, Investitionsbereitschaft“
- **Bildblatt:** Bildauswahl, Grafik, Bildtexte und Credits
- **Grafik:** Umsatz nach Geschäftsfeldern der Wietersdorfer Gruppe 2009
- **Werdegang:**
Dr. Wolf Klammerth, Sprecher der Geschäftsführung der Wietersdorfer Rohrbeteiligungen
Dr. Ulrich Glaunach, Sprecher der Geschäftsführung der Wietersdorfer Industriebeteiligungen
- **USB-Stick** mit allen Unterlagen aus der Pressemappe in digitaler Form

Bilder vom Pressegespräch finden Sie ab 14.00 Uhr unter
http://www.fotodienst.at/browse.mc?album_id=3126

PRESSEINFORMATION

Wietersdorfer Strategie gegen Krise: Mitarbeiterstabilität, Kostenführerschaft, Investitionsbereitschaft

- **2009 Investitionen von mehr als 67 Mio. Euro in Kapazitätserweiterungen und neue Standorte**
- **Entgegen Branchentrend stabiler Personalstand von rund 3.300 Mitarbeitern**
- **Durch Krise in den Absatzmärkten: Umsatzrückgang um 14 % auf 685 Mio. Euro**
- **Zukunftseinschätzung: mittelfristiger Aufschwung durch europaweite Infrastruktur-, Energiespar- und Umweltschutzprojekte**

Wien, 14. April 2010 - Trotz angespannter Wirtschaftslage ist es Wietersdorfer gelungen, 2009 sicher durch die Krise zu steuern. Der Konzern hat weitere 67 Mio. Euro in den Ausbau modernster Produktionsanlagen und in neue Standorte investiert, obwohl der Umsatz der Unternehmen der Wietersdorfer Gruppe um 14 % auf 685 Mio. Euro zurückgegangen ist. Ein effizientes Kostensenkungsprogramm konnte den Ergebnisrückgang abfedern und den Cash Flow auf Vorjahresniveau halten. Entgegen dem Branchentrend ist es der Wietersdorfer Gruppe auch gelungen, den Personalstand wie im Jahr zuvor bei 3.300 Mitarbeitern zu halten.

2009 war ein Jahr der wichtigen Weichenstellungen. Die Organisation wurde analog zu den Geschäftsfeldern neu ausgerichtet und umfasst nun die Bereiche Zement & Beton, Baustoffe, Kalk und Rohre. Mit dieser schlanken Struktur will Wietersdorfer in Zukunft noch schlagkräftiger und flexibler werden, seine Marktposition in den reifen Märkten festigen und in den Wachstumsmärkten ausbauen.

Mit Investitionen von 67 Mio. Euro am neuen Aufschwung partizipieren

Rund 10 % des Umsatzes hat Wietersdorfer 2009 in zukunftsorientierte Projekte investiert. Dazu zählen die Kapazitätserweiterung des Zementwerkes Salanit Anhovo/Slowenien auf 1,2 Mio. Tonnen pro Jahr, die Fertigstellung des Kalkwerkes Peggau/Steiermark, das zum leistungsfähigsten Kalkwerk Österreichs geworden ist und die Investition in ein neues Fertigmörtelwerk in Riga/Lettland. In Polen wurde das Hobas-Werk mit neuen Anlagen ausgestattet, um Rohre bis zu einem Durchmesser von 3,5 m zu produzieren. Ein erstes großes Projekt ist das Abwassersammelsystem für die Stadt Warschau.

Zement & Beton: fehlende Infrastrukturprojekte, schwierige umweltpolitische Rahmenbedingungen

Wietersdorfer konnte seine Anteile in den Zement-Absatzmärkten in Österreich knapp halten, in Slowenien ausbauen. Der österreichische Zementmarkt verzeichnete 2009 allerdings einen Rückgang von 16 %, besonders betroffen war Südösterreich mit - 24 %. Dr. Ulrich Glaunach, Sprecher der Geschäftsführung der Wietersdorfer Industriebeteiligungen: „In Südösterreich fehlt die Realisierung der schon lange diskutierten Infrastrukturprojekte. Auch stellen uns Importe aus dem südlichen Adria-Raum vor große Herausforderungen. Länder, die keinen vergleichbaren CO₂-Auflagen unterliegen, tragen zur massiven Wettbewerbsverzerrung bei und schaffen große Unsicherheiten. Leider hat die Kopenhagen-Konferenz keine klaren umweltpolitischen Regelungen gebracht und die Carbon Leakage-Debatte nicht gelöst.“ Der Zement- und Betonumsatz von Wietersdorfer ging 2009 um 21 % zurück. 2010 wird laut Glaunachs Einschätzung noch keine Entspannung bringen, ein weiterer Marktrückgang um 10 % wird erwartet.

Kalk: leistungsfähigster Kalkofen in Peggau/Stmk.

Die Stahlindustrie gehört mit rund 50 % zu den wichtigsten Abnehmern der Kalkproduktion. Dem Einbruch dieser Branche folgte ein genereller Marktrückgang zwischen 20 und 30 %. Mit einem Minus von 24 % war dieses Geschäftsfeld von Wietersdorfer am stärksten von der Krise betroffen. Dennoch wurde das Kalkwerk in Peggau 2009 fertiggestellt und in Betrieb genommen, mit einer Kapazität von 200.000 Tonnen ist Wietersdorfer für den zu erwartenden Aufschwung gerüstet.

Baustoffe (Putze und Fassadensysteme): Österreich mit 4 % Umsatzplus

Knapp am Vorjahresumsatz (- 3 %) liegt das Ergebnis der Sparte Baustoffe von Wietersdorfer, die vom Thema „Energiesparen“ profitiert hat. In Österreich und Italien verzeichnete dieser Bereich sogar ein Plus von 4 bzw. 3 %, nicht zuletzt dank des Augenmerks auf Energieeinsparung für die thermische Sanierung. Produktinnovationen innerhalb der Marke Baunit trugen ebenfalls zur guten Entwicklung dieses Geschäftsfeldes bei und konnten den Markenwert zusätzlich stärken.

Das neue Fertigmörtelwerk in Riga/Lettland startete konjunkturbedingt schwach, ist jedoch bestens auf die Erholungsphase vorbereitet. Einen Abschwung im Bereich der Putze und Fassadensysteme verzeichneten Slowenien und Kroatien, wo fehlende Liquidität für Bauvorhaben die wirtschaftlich angespannte Lage widerspiegelte. Auf niedrigem Niveau, aber gut angelaufen ist der Einstieg in die Märkte Bosnien und Griechenland.

Rohre: neue Aktivitäten bei Hobas und Poloplast

Mit der Übernahme des Mehrheitsanteils am deutschen Rohrspezialisten Nessler will Hobas in den Bereich druckführende Industrierohre einsteigen und neue Potenziale ausschöpfen. Das neue Hobas-Werk in Polen setzt mit einem 3,5-m-Vortriebsrohr eine Benchmark in diesem Marktsegment und unterstreicht damit die hohe technische Kompetenz des Unternehmens.

Poloplast lässt mit neuen Produkten aufhorchen wie beispielsweise Polo-Fit, einem mehrschichtigen, flexiblen Hauswasser-Zuflussrohr. Trotz konjunkturbedingtem Umsatzrückgang von 11 % bleibt die Ertragslage gut.

2010 ist für Dr. Wolf Klammerth, Sprecher der Geschäftsführung der Wietersdorfer Rohrbeteiligungen, noch ein Jahr mit vielen Unbekannten, dennoch zeigt er sich optimistisch: „Energiesparen und Umweltschutz sind in allen Ländern, in denen wir tätig sind Themen, die prägend für die kommenden Jahre sein werden. Ebenso haben diese Länder einen Nachholbedarf bei Infrastrukturprojekten. Unser Produktportfolio deckt sich mit der langfristigen Nachfrage in unseren Märkten. Die Krise hat jedoch gezeigt, dass speziell Osteuropa wesentlich stärker auf konjunkturelle Schwankungen reagiert als reife Märkte. Trotzdem sind wir vom zukünftigen Wachstum in Zentral- und Osteuropa überzeugt. Wir werden unsere Marktanteile durch Kostenführerschaft verteidigen und Wachstumschancen nutzen.“ Bezogen auf den Gesamtgruppenumsatz lag der Anteil der Wachstumsmärkte 2009 bei knapp 40 %.

Über die Wietersdorfer Gruppe:

Die Wietersdorfer Unternehmensgruppe mit Hauptsitz in Klagenfurt besteht aus 4 strategischen Geschäftsfeldern: Zement & Beton, Kalk, Baustoffe (Putze & Fassadensysteme) und Rohre. Der Umsatz aller Unternehmen der Gruppe lag 2009 bei 685 Mio. Euro. Am Gruppenumsatz sind Rohre mit 39 %, Baustoffe mit 26 %, Zement & Beton mit 26 % und Kalk mit 7 % beteiligt. Die restlichen 2 % entfallen auf andere Aktivitäten. Das 1893 gegründete österreichische Unternehmen ist heute in 28 Ländern mit 46 Produktionsstandorten vertreten. Wietersdorfer gehört zu den „Top Drei“ in allen wesentlichen Märkten, die Wietersdorfer Marken Baumit und Hobas zählen zu den stärksten Industriemarken Europas. Die Gruppe ist nach wie vor zu 100 % im Familienbesitz und verpflichtet sich der Strategie: Wachsen – Erneuern – nachhaltig Wirtschaften.

www.wietersdorfer.com

Kontakt:

Wietersdorfer Industrie-Beteiligungs-GmbH
Dr. Ulrich Glaunach
Sprecher der Geschäftsführung
Ferdinand-Jergitsch-Straße 15
9020 Klagenfurt
Tel.: +43 463/56 6 76-8061
Mail: u.glaunach@wietersdorfer.com

Agentur:
konzept pr
Evelyn Schultes
Garnisongasse 7/18
1090 Wien
Tel. +43 676 72 88 300
Mail: evelyn.schultes@konzeptpr.at



Bild 1:

Dr. Wolf Klammerth, Sprecher der Geschäftsführung der Wietersdorfer Rohrbeteiligungen

Credit: Wietersdorfer/fritzPress

Abdruck honorarfrei



Bild 2:

Dr. Ulrich Glaunach, Sprecher der Geschäftsführung der Wietersdorfer Industriebeteiligungen

Credit: Wietersdorfer/fritzPress

Abdruck honorarfrei



Bild 3:

Das neue Hobas-Werk in Polen setzt mit einem 3,5 m-Vortriebsrohr neue Maßstäbe

Credit: Wietersdorfer

Abdruck honorarfrei

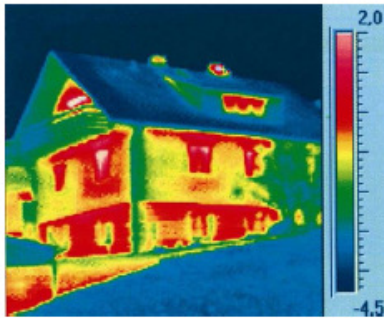


Bild 4:
Mit Produkten zur Wärmedämmung leistet
Wietersdorfer einen wesentlichen Beitrag
zum Energiesparen

Credit: Wietersdorfer

Abdruck honorarfrei



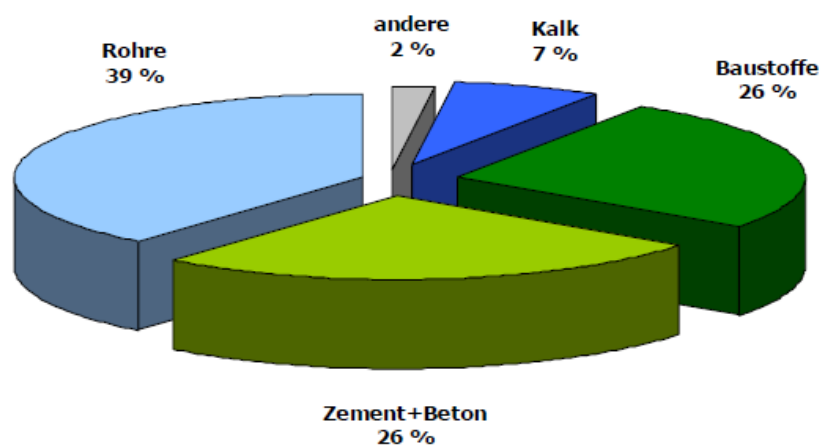
Bild 5:
Neuer Wärmetauscherturm im
Zementwerk Salanit Anhovo/Slowenien

Credit: Wietersdorfer

Abdruck honorarfrei



Wietersdorfer Gruppe Umsatz nach Geschäftsfeldern



Umsatz der Unternehmen der Wietersdorfer Gruppe 2009: **685 Mio €**

Stand: 14. April 2010